

Hohenlimburger Stadtchronik 2017, Teil 2



Peter Mager

Bilstein investiert 50 Millionen Euro

Das Kaltwalzunternehmen Bilstein GmbH & Co. KG kündigt Investitionen am Standort Hohenlimburg an. Die Westfalenpost (WP) Hohenlimburg titelt am 5. Juli 2017: „Bilstein investiert 50 Millionen Euro“. Die Zeitung schreibt, dass in den kommenden Monaten, ergänzend zu den Geschäftsaktivitäten in den USA und in Tschechien, im Weinhof investiert werden soll. Bei einem Familienfest für Mitarbeiter und deren Angehörige legt das Unternehmen den Grundstein für eine neue Halle am Stammsitz.

Ein weiterer Bericht erscheint im Wirtschafts-
teil der WP. Titel: „Bilstein geht in die Breite“.

Der geschäftsführende Gesellschafter Marc T. Oehler wird wie folgt zitiert: „Wir walzen künftig in doppelter Breite. Unsere Fertigungskette wird günstiger.“ Geplant sind die Errichtung eines neuen Reversierwalzgerüsts und einer neuen Kaltbandschneideanlage, die eine Walzbreite von 1350 mm ermöglichen soll. – Nahe am Standort Weinhof erwirbt die Bilstein-Group das ehemalige Pfarrhaus der reformierten Gemeinde, Im Weinhof 16.

Stadt-Splitter

Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegt am 29. August 2017 einen (weiteren) Stolperstein¹⁾ in Hohenlimburg zur Erinnerung an



Nächtliche Archivaufnahme vom August 1997: Stütz- und Arbeitswalzensatz eines Quarto-
walzgerüsts vor den Toren der Bilstein GmbH & Co. KG im Weinhof. Der Bildhintergrund zeigt
Schloss Hohenlimburg. Foto: Thilo Härtel (Quelle: HOHENLIMBURG – Bilder unserer Stadt, 2001)

von Nationalsozialisten ermordete Menschen. erinnert wird mit einer Messingplatte an Julius Nierstenhöfer an der Oeger Straße 79.

Es kommt zu zahlreichen Einsätzen von Polizei und Feuerwehr am Frankenweg. Dort hält die Stadt Hagen eine Sozialunterkunft vor. Auch die Situation an der Ebendstraße fordert die Polizei. Hier sind ungarische Arbeitnehmer untergebracht. Immer wieder kommt es zu Ruhestörungen und (PKW-)Parkproblemen.

Ein Güterzug prallt in Oege auf einen Lieferwagen; der Lokführer wird leicht verletzt, vier Waggons entgleisen. Die Ruhr-Sieg-Strecke wird gesperrt.

Das 36. Hohenlimburger Stadtfest wird mit viel Engagement von Werbegemeinschaft, Unternehmen, Einzelhändlern und dem Verband für Sport mit seinen angeschlossenen Mitgliedsvereinen veranstaltet. Die Besucher erfreuen sich der Attraktionen und Bands. Einzelaktionen haben Spenden zur Folge, u.a.

an den Förderverein Richard-Römer-Lennebad.

Polizeigroßeinsatz in Hohenlimburg. Im August stürmt ein SEK-Einsatzkommando eine Gaststätte an der Isenbergstraße. Der Gesuchte ist flüchtig, wird aber zeitverzögert festgenommen.

Sven Eklöh wird ab Juli Mitinhaber des Rewe-Supermarktes an der Lindenbergstraße. Der Supermarkt beteiligt sich an der Initiative der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen für einkommensschwache Bürger. Mit der Initiative werden Käufer gebeten, haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel „mehr“ zu kaufen, die Mitbürgern zugute kommen.

In für Banken schwierigen Zeiten wächst das Kapital der Volksbank Hohenlimburg e.G. auf 60,1 Mio. EUR. Die Umbaumaßnahme am Standort in der Hohenlimburger Innenstadt soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Als Dividende werden 5,5 Prozent pro Geschäftsanteil ausgeschüttet.



Der Fußweg zwischen Neuer Schloßweg und Wesselbachstraße ist beleuchtet. Die installierten 8 Standmasten haben 3 Helligkeitsstufen. Auf dem Foto zudem sichtbar: Ein Teil der gepflanzten Obstbäume.
Foto: Peter Mager, 13. Februar 2018

Mit Unterstützung heimischer Genossenschaftsbanken aus Hagen und Hohenlimburg realisiert die Breitbandgenossenschaft Hagen eG ein Richtfunknetz für schnelles Internet im Lennetal. Richtfunkstationen werden bei Lipps-Energie am Alemannenweg in Elsey, an der Rohrstraße am Lennetal und an der Villigster Straße zwischen Garenfeld und Berchum aufgestellt. Die digitalen Anlagen gewährleisten eine Geschwindigkeit von einem Gigabyte pro Sekunde und haben eine Reichweite von ca. 50 Kilometern.

Auf Initiative des Bürgervereins Wesselbach wird der durch das ehemalige Kritzler-Gelände führende Fußweg beleuchtet mit acht Standmasten. Dieses Vorhaben findet

auch in der Bezirksvertretung Fürsprecher; die Bezirksvertretung bewilligt 4.000 EUR Förderbetrag für die Maßnahme. Der Bürgerverein Wesselbach finanziert die Erdarbeiten; weitere Beteiligte sind u.a. der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH). Schon im Dezember 2016 hatte der Verein auf dem Gelände eine Streuobstwiese angelegt (vgl. Hohenlimburger Stadtchronik 2016, Teil 2).

Nach 3 Monaten werden die Renovierungsarbeiten an der Neuapostolischen Kirche in Elsey, Im Kley, beendet. Die Hohenlimburger Gemeinde hat etwa 200 Mitglieder.

Keine Perspektive für eine Folgenutzung für das verwaiste Gebäude der Evangelischen Schülerarbeit von Westfalen (ESW) am



Die evangelische Jugendbildungseinrichtung in Berchum ist geschlossen. Die Einrichtung auf dem rund 30.000 Quadratmeter großen Grundstück wurde seit fast 135 Jahren von einem gemeinnützigen Verein mit zuletzt etwa 100 Mitgliedern geführt. 28 Mitarbeiter sind von der Schließung betroffen. Noch im Jahr 2016 hatte die Jugendbildungsstätte mehr als 20.000 Gäste. Die Insolvenz trat ein, nachdem das Gebäude nicht zeitnah veräußert werden konnte. Hintergründe der Entwicklung sind die Ankündigung des Landeskirchenamtes Bielefeld, dem Trägerverein ab dem 1. Januar 2018 den jährlichen Zuschuss in Höhe von 280.000 EUR nicht mehr zur Verfügung zu stellen sowie geänderte Fördermodalitäten.

Foto: Peter Mager, 13. Februar 2018

Ergster Weg in Berchum. Dem Insolvenz-antrag wird am 31. August 2017 vom Amts-gericht Hagen stattgegeben. Der Insolvenz-verwalter bietet das (bewegliche) Anlage-vermögen an, um eine Minimalunterhaltung der Gebäude zu rekrutieren. Die Jugendbil-dungsstätte muss am 30. September 2017 ihre Arbeit einstellen, weil Geldflüsse enden und erhebliche Investitionen für eine Zukunfts-fähigkeit notwendig geworden wären.

Der im Jahr 1867 gegründete *Chor Lieder-kranz* löst sich im Jahr seines 150-jährigen Bestehens auf. Gründe liegen v.a. in der Altersstruktur der verbliebenen 16 Sängerin-nen und Sänger. Letzter Vorsitzender ist Friedrich Naber, der seit 19 Jahren in dieser Funktion tätig war. Seit 27 Jahren wurde der Chor von Anton Mickiewicz dirigiert.



Viele Hohenlimburger verbinden Erinnerun-gen mit dem Lennepark. Dazu gehört die Auf-stellung der von Professor Theo Akkermann geschaffenen Skulptur „Brüderchen & Schwesterchen“ im Jahr 1963. Damals sorgte sie für bundesweites Aufsehen, weil die Kin-der nackt dargestellt werden.

Foto: Widbert Felka, 18. April 2010

Mit einem großen Lenneparkfest wird das 50-jährige Jubiläum der Anlage begangen. Auf der ehemaligen Kirmeswiese ist der Park in zwei Etappen angelegt und im Jahr 1967 vollendet worden.

Die Wohnungsgesellschaft Grand City Property²⁾ hat als Eigentümer und Vermieter zahlreiche leerstehende Objekte in der Hohenlimburger Innenstadt aufgehübscht. So erhielt auch das „Haus der Sinne“ an der Freiheitstraße 19 – 21 einen neuen Anstrich. Das Haus weist einen besonderen Fassaden-schmuck auf: Neben Reliefs mit Frauengestal-ten werden die fünf Sinne dargestellt. Errich-tet wurden die Häuser durch den im Jahr 1924 gegründeten Konsumverein „Vorwärts-Befreiung“.³⁾



Hierzu Buchempfehlung:

„Vorwärts – Befreiung.
Genossenschaftliche Selbsthilfe im
Bergischen Land“,

Hsg. Projektgruppe Geschichte Bergischer Genossenschaften, Verlagskooperation Statt-werk e.G. (Essen) und AG Spak (München), Mai 1984, ISBN: 3-924379-00-9. Im Antiquariat erhältlich.



Zafer Akbaba kauft die Immobilie Elseyer Straße 25-27. Hierin finden sich ein Vertragsarztsitz für Orthopädie und eine Praxis für Physiotherapie. Geplant ist zudem, am Standort eine Kindertagesstätte zu beherbergen.
Foto: Peter Mager, 13. Februar 2018

Die Löschgruppen Berchum und Garenfeld der freiwilligen Feuerwehren verlassen ihre Standorte. Ein neues Gerätehaus wird auf der ehemaligen Fläche des Sportplatzes Berchum eröffnet. Die Löschgruppe Berchum war bis dahin 105 Jahre mit ihrer Station an der Tiefendorfer Straße untergebracht.

Der in Hohenlimburg geborene Zafer Akbaba aus Elsey, ehemals Geschäftsführer eines Fleischhandelunternehmens, kauft vom Hohenlimburger Bauverein am 24. November 2017 Grundstück und Gebäudekomplex des Bentheimer Hofs an der Stennerstraße – zuletzt „Der Bentheimer“ genannt – und die Immobilie Elseyer Straße 25-27. Am Standort Elseyer Straße plant der Investor eine neue Kita mit Ü 3- und U 3-Kindergartenplätzen. Neue Praxisräume in der Immobilie findet auch die Praxis für Physiotherapie Birgit Intrau (ehemals Liévinstraße), jetzt Intrau's Physiotherapie, Sport & Spa.

Entsprechend der Maßgabe im Grundbuch kündigt der Investor die Fortführung des Hotel-/ Restaurantbetriebes des Bentheimer Hofs an. Er möchte den Hotelbetrieb mit

einem Neubau an den bestehenden denkmalgeschützten Teil der Immobilie zukunftsfähig machen. Mit dem Neubau auf dem 2.700 Quadratmeter großen Grundstück wird der Hager Architekt⁴⁾ und Mitglied des Rates der Stadt Hagen Jörg Meier betraut. Der Geschäftsbetrieb wird zum 31. Dezember 2017 vorerst eingestellt.

Höchstspannungsleitung: Die Leitungsführung der 380-Kilovolt-Leitungen ist Gegenstand eines „runden Tisches“. Netzbetreiber Amprion GmbH möchte die Bestandstrasse der vorhandenen 220-Kilovolt-Höchstspannungsleitung nutzen, die Stadt Hagen will die neue Trasse „Reh-Nord“. Der Runde Tisch wurde auf Initiative des Umweltausschusses und der Stadt Hagen einberufen. Die Entscheidung zur Trassenführung soll im Jahr 2018 getroffen werden.

Die Hager Tiertafel ist auch in Hohenlimburg aktiv. An jedem 3. Samstag im Monat wird Tiernahrung im Büro der Quartiersmanagerin⁵⁾ Lea Zieler in der Freiheitstraße 40 verteilt.

Nach fast 25-jähriger Zugehörigkeit zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) verlässt Ratsherr und Mitglied der Bezirksvertretung Hohenlimburg Peter Arnusch die Partei. Er behält die Mandate im Rat und der Bezirksvertretung und schließt sich „Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen“ an. Neuer Sprecher der SPD in der Bezirksvertretung Hohenlimburg wird Mark Krippner.

Der Hohenlimburger Bauverein e.G. saniert den Hohenlimburger Bürgersaal mit Investitionen von über 120.000 EUR. Insgesamt hat die Wohnungsgenossenschaft zwischen den Jahren 2006 bis 2017 1.195 Wohnungen ihres Bestandes voll- oder teilsaniert.

Oberbürgermeister Erik. O. Schulz hält die Gedenkrede zum Volkstrauertag 2017 am Ehrenmal in Elsey.

Einen musikalischen Hochgenuss vor ausverkauftem Haus erleben die Besucher der St.-Bonifatius-Kirche beim Jahresabschlusskonzert des Elseyer-Nahmer-Männerchors (ENMC) und des MGV Harmonie Hohenlimburg. Neben der Chorgemeinschaft treten weitere Musiker auf; die Programm-Moderation übernahm Friedel Petring. Der MGV Harmonie löst sich nach diesem Konzert auf; die verbliebenen aktiven Mitglieder schließen sich dem ENMC an. Letzter Vorsitzender des MGV Harmonie ist Willi Junker.

ThyssenKrupp Federn und Stabilisatoren GmbH; Oeger Straße 85: Dieser Standort hat eine 100 Jahre währende Geschichte, die unauslöschbar mit Hohenlimburg verbunden ist. Vor der Übersiedlung nach Oege im Sommer 1917 nahm Fritz Giese im Jahr 1912 in der Nahmer eine Drahtfedernfertigung auf. Diese ging im Jahr 1916 an das Drahtwerk Boecker & Röhr über, das dann am Standort Oege ein Grundstück erwarb und die Produktion aufnahm. Einige Jahre später wurde das Werk an Hoesch verkauft.

ThyssenKrupp-Konzern: Im Dezember einigen sich der Vorstand von ThyssenKrupp und die Betriebsräte auf Lösungen, die die „Stahlehe“ des Unternehmens mit dem indischen Mitbewerber TATA Steel ermöglichen soll. Es gibt langfristige Standort- und Beschäf-

tigungsgarantien. Im Hohenlimburger Warmwalswerk (Mittelbandstraße) an der Oeger Straße (ThyssenKrupp GmbH, Oeger Straße 120) sind rund 975 Beschäftigte tätig.

Die Ladengemeinschaft Elsey veranstaltet die 2. Auflage eines Nikolausmarktes an der Stiftskirche.

Der Lichtermarkt der Werbegemeinschaft in der Innenstadt erhält nicht den erwarteten Zuspruch. Die widrigen Witterungseinflüsse mögen der Grund sein. Der SPD-Bundestagsabgeordnete René Röspel besucht den Lichtermarkt und spendet bei dieser Gelegenheit 1.000 EUR an die Rumänienhilfe um Friedel Petring und Willi Sieberg.

Die Stadt Hagen ersteigert das verfallene sogenannte „Oeger Schlösschen“, Feldstraße 11, und plant dessen Abriss. Hierfür sind 176.000 EUR veranschlagt.



Das „Oeger Schlösschen“ an der Feldstraße ist zu einer Schrottimmoblie verkommen. Sicherheitssperren sind angebracht. Das Gebäude weist Asbestbestandteile auf und ist von Hausschwamm befallen.

Foto: Peter Mager, 13. Februar 2018

Der Elseyer Posaunenchor um Kantorin Bettina Pahnke erfreut die Hohenlimburger am 1. Weihnachtstag mit beliebten Liedern – vorgetragen vor dem Rathaus, da der Rat-
hausturm nicht zugänglich war.

Teilflächennutzungsplan „Windenergie“

Das vom Rat der Stadt Hagen beschlossene Moratorium, mit dem der Fortgang des Entscheidungsprozesses Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ für 6 Monate ruhte, endet. Mit dieser Planungspause sollten Regelungen der neuen NRW-Landesregierung abgewartet werden. Im Koalitionsvertrag von CDU und FDP sind Abstandsflächen von 1.500 Metern im Verhältnis neuer Anlagen zur nächsten Wohnbebauung fixiert. Diese haben erhebliche Auswirkungen auf die Planungen im Stadtbezirk. Auf den Höhenzügen zwischen dem Volmetal und Hohenlimburg beabsichtigt die Stadt Hagen, mehrere Flächen für den Bau neuer Anlagen bereitzustellen. Würde eine Abstandsregelung von 1.500 Metern maßgebend, wären zwei Drittel der ursprünglich vorgesehenen Flächen für neue Windenergieanlagen nicht nutzbar. Die seit Juni 2017 amtierende CDU-/FDP-Landesregierung hat für das 1. Quartal 2018 einen neuen Windenergie-Erlass und die Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes angekündigt. Der Rat der Stadt Hagen beabsichtigt, den Fortgang im Januar 2018 zu beraten.

Fürstenhaus, Schloss und Schloss-Spiele

Die Kaltwalzer verlassen Schloss Hohenlimburg. Das am 7. Dezember 1988 im alten Palas eröffnete Deutsche Kaltwalzmuseum wird Anfang August 2017 durch das Umzugsunternehmen Nockemann abgebaut. Die Einlagerung erfolgt Presseberichten zufolge beim Umzugsunternehmen und bei einem Kaltwalzunternehmen. Begleitet wird der Auszug von einem Streit zwischen dem Schlossherrn Maximilian Fürst zu Bentheim-Tecklenburg und dem Förderkreis Deutsches Kaltwalzmuseum e.V. Der Rechtsstreit wird vor dem Landgericht Hagen ausgetragen. Klaus von Werneburg, Vorsitzender des Förderkreises Deutsches Kaltwalzmuseum, betont gegenüber der Lokalpresse die Probleme hinsichtlich

der sich verschlechternden Besucherzahlen. Der Förderkreis ist bestrebt, das Deutsche Kaltwalzmuseum hin zum LWL-Freilichtmuseum Hagen zu verlagern und hat hierzu Gespräche aufgenommen. Mit dem Auszug verliert Hohenlimburg einen international anerkannten Ausstellungsort deutscher Kaltwalzindustriegeschichte.

Die örtlichen Tageszeitungen berichten von zwei beim Landgericht Hagen anhängigen Verfahren. Danach geht es in einem Verfahren um die Forderung der Schloss Hohenlimburg gGmbH, die Betriebshaltungs- und Instandhaltungskosten für die Museumsräumlichkeiten gegenüber dem Förderkreis Deutsches Kaltwalzmuseum e.V. geltend macht. In dem anderen Verfahren verklagt der Förderkreis Deutsches Kaltwalzmuseum die Schloss Hohenlimburg gGmbH mit dem Ziel festzustellen, dass die Jahresabschlüsse der gGmbH für die Jahre 2014 und 2015 nichtig seien. Streitbehaftet sind zudem die Wirksamkeit des Ausstiegs des Gesellschafters Förderverein Deutsches Kaltwalzmuseum e.V. aus der im Januar 2005 gegründeten Schloss Hohenlimburg gGmbH sowie mögliche Rückforderungen von Mitteln, die die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege im Jahr 2007 in Höhe von 200.000 EUR an den Förderkreis geleistet hat. Die Förderung durch die Stiftung enthält die Auflage, dass der Nutzungsvertrag zwischen Fürstenhaus und Förderkreis 25 Jahre betragen muss.

Mit großem ehrenamtlichen Engagement von Mitgliedern des Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. und unter künstlerischer Leitung von Dario Weberg finden 19 Veranstaltungen bei den 63. Hohenlimburger Schloss-Spielen statt. Motto 2017: „Toleranz-Leben“. Trotz des zum Teil schlechten Wetters finden die Veranstalter Lösungen für geplante Freiluftveranstaltungen. Ein Höhepunkt der diesjährigen Schloss-Spiele: Die Komödie „Ein Käfig voller Narren“ von Jean Poiret. Die Sparkasse HagenHerdecke unterstützt die Freilichtbühne mit 6.000 EUR. Mit derselben Summe fördert erstmalig das Pflegeunternehmen „Wohlbehagen“, das in Hohenlimburg das Seniorenzentrum „Wohlbehagen unterm

Schlossberg”⁶⁾ eröffnet hat, die Spiele. Zudem gibt es zahlreiche weitere Unterstützer, ohne die eine derartige Veranstaltungsreihe (25. August bis 12. September 2017) nicht realisierbar gewesen wäre.

Das Fürstenhaus kündigt an, mit Hilfe einer Bonner Agentur ein neues Nutzungskonzept vorzustellen. Dies soll die museale Nutzung des Alten Palas inkludieren. Gespräche finden statt.

Hans-Jürgen Urbanski aus Hagen-Haspe hat mit dem Einsatz von rund 10.000 Legosteinen das Schloss Hohenlimburg (nach-)gebaut.

Der 14. Weihnachtsmarkt am Schloss Hohenlimburg findet an 9 Öffnungstagen im Dezember statt. Nach mehreren Jahren wird erstmals wieder der Schlossgarten als Ausstellerfläche einbezogen.

Werkhof

Anfang Juli muss der Werkhof e.V. seine Kulturarbeit vorläufig einstellen. Gründe sind ungelöste Probleme beim Brandschutzkonzept und die erforderlichen hohen Sanierungsinvestitionen. Entwarnung dann im September: Die Kulturarbeit wird fortgesetzt. Nach Verhandlungen mit den für den Brandschutz verantwortlichen Behörden werden als Übergangslösung über 200 neue Brandmelder installiert, die in öffentlichen Gebäuden für 8 Jahre zugelassen sind. Ergänzend finden Begutachtungen der Lüftungs- und Entrauchungsanlage statt. Vereinsvorsitzender Horst Bach schätzt die erforderlichen Investitionen auf rund 100.000 EUR.

Künstler helfen: Mit Unterstützung von Michael Grimm, Frontmann der Cover-Band „Halber Liter“, wird ein großes Benefizkonzert am 7. Oktober im WERKHOF veranstaltet. Zahlreiche Bands und Musiker wie Ring, Halber Liter, Küpper's, Beck's und Brinkhoff's, Jini Meyer, Milla Kapolke und Rolf Möller mit Green, LenneBrothers und Billy Ray & The Wild sowie Mummipitz, Theater unterm Schloss, Ralf Schlüter und Martin Eickmann sagen ihre Unterstützung zu und treten auf. Der Hohenlimburger Bauverein kauft 30 Karten und spendet diese an Luthers Waschsalon⁷⁾ in Hagen. Die Künstler verzichten auf Gagen; Ehrenamtliche sorgen für Getränkeverkauf und Verpflegung.

WP RETTET DEN WERKHOF

Benefiz-Veranstaltung
für das Hohenlimburger Kulturzentrum

Samstag, 7. Oktober, ab 18 Uhr
Werkhof-Katakomben und Werkhof-Saal

Diese Veranstaltung wird von sechs Bands u.a. (LenneBrothers, Ring, Halber Liter, Jini Meyer, Küppers, Beck's & Brinkhoff's) und vier Theatergruppen oder Einzelkünstler u.a. Mummipitz, Martin Eickmann, Ralf Schlüter, Theater unterm Schloss unterstützt.

Eintritt: Vorverkauf 10 Euro
Abendkasse: 14 Euro
Der gesamte Reingewinn fließt an den Werkhof.

Eintrittskarten an allen Werkhof-Vorverkaufsstellen und im Werkhof sowie an der Abendkasse.

www.wp.de Hauptsache Heimat.

Solidarität erfahren: Der Werkhof e.V. wird im Rahmen eines Benefiz-Konzerts unterstützt durch zahlreiche Bands, Einzelkünstler, Theatergruppen und Ehrenamtliche. Die Besucherzahl ist überragend. Der Veranstalter meldet: „Ausverkauft“.

Bis September 2017 realisiert die Werkhof gGmbH in der ehemaligen Gaststätte „Zur Schloßbrauerei“ eine Flüchtlingsmaßnahme. Eine Folgemaßnahme wird wegen fehlender Wirtschaftlichkeit nicht beantragt; die Cafeteria zieht aus. Die ehemalige Gaststätte wird nunmehr für Veranstaltungen genutzt. Das Gebäude wurde im Jahr 1986 vom Werkhof übernommen und entwickelte sich Mitte der 1990er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zu einem beliebten Treffpunkt in Hohenlimburg.

Die Streitigkeiten zwischen dem Werkhof e.V. und der Stadt Hagen über das 29.000 Quadratmeter große Biotop des ehemaligen Koenigsee-Areals in der Oberrhein werden beigelegt. Der WBH übernimmt diese Fläche. Eine Teilfläche von 2.000 Quadratmetern wird an einen Hauseigentümer veräußert.

Der Werkhof e.V. hatte die Umgestaltung des Koenigsees von der ehemals „kleinsten Talsperre Deutschlands“ hin zu einem Biotop übernommen. Der damalige Krupp-Konzern als ehemaliger Eigentümer hatte für die Umgestaltung 1 Mio. DM auf ein Treuhandkonto eingezahlt. Die Stadt Hagen konnte wegen Haushaltsauflagen die Renaturisierungsmaßnahmen nicht übernehmen. Im Jahr 1995 ordnete die Bezirksregierung an, aus Sicherheitsgründen die Stauanlage zurückzubauen. Das Wehr wurde geöffnet, das Wasser um ca. 3 Meter abgesenkt und der Koenigsee entleert. Der jetzt vollzogene Grundstücksübergang bedeutet, dass der Werkhof e.V. von Unterhaltsverpflichtungen und Verkehrssicherheitspflichten entbunden wird.

Das im Jahr 2016 eröffnete FunWerk in den ehemaligen Krupp-Hallen in der Obernahrer wird durch die Werkhof gGmbH um einen Billardtisch ergänzt. Zum Angebot für Flüchtlinge und Einheimische gehören u.a. ein Fußballfeld, Tischtennisplatten, Kicker und Dart.

Uli Ohm aus Schwerte, von Anfang der 1990er Jahre bis April 2014 Kulturmitarbeiter im Werkhof, kehrt im Alter von 68 Jahren zu seiner alten Wirkungsstätte zurück und tritt in das Team um Horst Bach (Vorsitzender Werkhof e.V.) und Mitarbeiter Mesut Varol ein. Das Aufgabengebiet Licht – Ton – Technik übernimmt David Klötzer.

Nach fünf Jahrzehnten feiern 200 Gäste in der Katakomben des Werkhofs mit der Band „Grandpa's Nightcap“ um Frontmann „Milla“ Kappelke: Die Hohenlimburger Formation spielte in den 1960er Jahren im Martin-Luther-Haus. Gast des Abends war auch der ehemalige Pastor Ulrich Bienengräber, der aus Eldena (Mecklenburg-Vorpommern) anreiste. Bienengräber trat im Jahr 1962 in Hohenlimburg seine erste Pfarrstelle an.

„Grimm trifft Grimm“. Markus und Michael Grimm geben Märchen ihrer berühmten Verfahren humorvoll wieder und begeistern die Besucher im Werkhof.

Eine gelungene Premiere feiern die Schauspieler vom „Theater unterm Schloss“ (TuSch)

mit dem Agatha-Christie-Stück „Tod auf dem Nil“ vor ausverkauftem Saal im Werkhof-Kulturzentrum.

Die 4. Auflage der „Rockpalast-Revival-Party“ im Werkhof-Kulturzentrum ist wieder ein voller Erfolg.

Auf dem Gelände der Werkhof gGmbH an der Obernahrer Straße 10 wird als Pilot-Projekt für Hagen ein erster Wertstoffhof eröffnet.

Zum Jahreswechsel findet eine große Silvester-Feier im Werkhof-Kulturzentrum statt. Der veranstaltende Werkhof e.V. begrüßt 170 Gäste.

Glückwunsch

Der Badminton Club Hohenlimburg e.V. feiert Anfang Juli sein 40-jähriges Bestehen. Hervorgegangen aus 15 Mitgliedern einer Abteilung des damaligen Vereins Eintracht Hohenlimburg blicken die Mitglieder auf eine beeindruckende Historie zurück. Zunächst war die Spielstätte in der kleinen Halle Katernberg; seit 1984 ist die sportliche Heimstätte die Sporthalle in der Wiesenstraße. Erfolgreichster Spieler in der Vereinsgeschichte ist Hendrik Westermeyer, der deutsche Meistertitel errang, Europameister wurde und zigmalig die westdeutsche Meisterschaft gewann. Vorsitzender ist Uwe Wolff, der dem Verein seit 37 Jahren angehört. Die 1. Mannschaft spielt in der 2. Bundesliga Nord.

Moden Ullrich an der Freiheitstraße blickt auf 60 Jahre des Bestehens zurück. Das älteste familiengeführte Einzelhandelsgeschäft am Ort wurde von Ruth und August Ullrich als Krawattengeschäft an der Stennertstraße gegründet. Im Jahr 1975 trat Tochter Dagmar in das Unternehmen ein. Heute ist sie in der Hagener Innenstadt tätig. Den heutigen Hohenlimburger Standort in der Freiheitstraße leitet Martin Ullrich, der im Jahr 1983 in das Unternehmen eintrat. Bis zum Jahr 2007 war Dagmar Ullrich – rund 15 Jahre lang – Vorsitzende der Werbegemeinschaft.

Widbert Felka ist Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Raum Bruck an der

Mur im Hagener Rathaus wird Felka die Auszeichnung für jahrzehntelanges Wirken für Hohenlimburg und den Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. überreicht.

Anna-Maria Mahret bekommt im Alter von 84 Jahren den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Arnsberg. Vor 50 Jahren hatte sie als Gas-Wasser-Installateurin ihren Meisterbrief erhalten. Nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1963 führte sie den Familienbetrieb in der Unternahmer Straße 14. Noch heute erinnert eine Werbetafel am Haus an die Firma Mahret, die an diesem Standort bis zum Jahr 2014 existierte.



Firma A.L. Mahret in der Unternahmer Straße. Noch heute erinnert eine Werbetafel am Haus Nr. 12 (Einfahrt zum Hof) an die Firma Mahret, die an diesem Standort bis zum Jahr 2014 existierte. Im Jahr 2004 erfolgte der Betriebsübergang von Anna-Maria Mahret an Stefan Volk.

Foto: Peter Mager, 13. Februar 2018

U 23-/Junioren Europameisterschaften im Wildwasserpark Hohenlimburg

Ein internationales Großereignis verantwortet der heimische KC Hohenlimburg: Im Wildwasserpark (Bundestützpunkt, Landesleistungszentrum und Olympiastützpunkt Ruhr-Ost) an der Lenne finden die U 23-/Junioren-Europameisterschaften mit Beteiligung von Aktiven aus 29 Nationen statt. Zahlreiche heimische Unternehmen und Aktive vieler Vereine ermöglichen dieses sportliche Großereignis. Die Veranstaltung wird mit einem Showprogramm und der Vorstellung aller Aktiven im Lennepark mit einer Rede der

Vorsitzenden des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Dagmar Freitag (MdB), eröffnet.

Weiteres vom Sport

Als weltweit dritte Rundturnhalle wird die Hohenlimburger Sportstätte am 15. Juli 1967 – also vor 50 Jahren – eingeweiht. Nur in Wien und Arnsberg gab es seinerzeit derartige Anlagen. Der Rat der ehemaligen Stadt Hohenlimburg hat den Bau am 6. Mai 1966 beschlossen. Nach nur 10-monatiger Bauzeit mit einem Investitionsvolumen von 1,7 Mio. DM erfolgte die Übergabe.

Der Hohenlimburger Salomon Oudba holt sich den Europameister-Gürtel im IKBO-Verband⁸⁾ in der C-Klasse bis 72 kg im Thai-Boxen.

Norbert Ullrich wird neuer Geschäftsführer der Fußballer von TSK Hohenlimburg, gegründet 1980. Die erste Mannschaft peilt die Meisterschaft in der Kreisliga A an.

Kirchenbergstadion: Wegen eines gebrochenen Wasserrohres für die Beregnungsanlage muss der Naturrasen im Sommer gesperrt werden. Erst im Oktober ist der Rasen wieder bespielbar.

Zerwürfnis bei den Landesliga-Fußballern des SV Hohenlimburg 1910 und dem Cheftrainer Marco Slupek. Dieser tritt zurück. Der bisherige sportliche Leiter, Alfredo Pais, übernimmt ab September vorläufig die Trainingsleitung. Im Oktober wird Michael Erzen neuer Trainer des SV Hohenlimburg 1910.

Der Hohenlimburger Schwimmverein (HSV) erhält viel Unterstützung durch mehr als 50 Spender für die Sanierung eines Daches und des Schwimmbeckens, dessen Beton gerissen ist. Neben zahlreichen Einzelspenden unterstützen die Bezirksvertretung Hohenlimburg, der Verband für Sport, SPD und CDU. Ende des Jahres beläuft sich die Spendensumme auf 13.776 EUR, wodurch der Badebetrieb im Jahr 2018 sichergestellt werden kann.

Bereits im Sommer investiert der Verein in sein Freibad und errichtet auf einem der bisherigen zwei Tennisplätzen einen multifunktionalen Kunstrasenplatz.



29 Nationen nehmen an den internationalen Kanu-Wettkämpfen im Wildwasserpark Hohenlimburg teil. Die Eröffnung der 5-tägigen Europameisterschaften findet im Lennepark statt.

Fotos (2): Rafaela Habicht + Peter Mager, 16. August 2017





Holthausener Tennisverein: Die Damen 60-I sind Meister der Westfalenliga im Tennis. Rechts im Bild: Mannschaftsführerin Annelie Dercks.
Foto: Hothausener Tennisverein e.V.

Im Sommer erzielt der Hohenlimburger SV 65 Prozent weniger Einnahmen als im Vergleich zum Vorjahr. Gründe sind die schlechten Witterungsverhältnisse; die Badegäste bleiben aus.

Dissens zwischen dem Vorstand des Hohenlimburger Schwimmverein (HSV) und seinem Trainer Carsten Dorn. Die Wege trennen sich.

Eine in vergangenen Zeiten mit sportlichen Höhepunkten gespickte Zeit geht zu Ende. Die Hohenlimburger Wasserballer stellen den Spielbetrieb der verbliebenen Bezirksliga-Wasserballer ein. Es bleiben Erinnerungen an erfolgreiche Zeiten. Zu den größten Erfolgen zählen die Deutschen Meisterschaften der Frauenmannschaft in den Jahren 1983, 1984, 1987, 1991, 1997 und 1999, zudem wurden die Frauen Pokalsieger in den Jahren 2000 und 2001. Die Herren wurden Wasserball-Pokalsieger im Jahr 1993 und waren Endspiel-Teilnehmer im Wasserball-Europapokal der Pokalsieger im Jahr 1994. Aktiv im Wasser-

ballsport des HSV sind zwei Jugendmannschaften.

Zusammen mit Trainer Richard Grandke-Jurczuk treten weitere Spieler aus dem Bezirksliga-Team der Basketballer des TV Hohenlimburg 1871 zurück. Der Kader wird durch Spieler der 2. Mannschaft aufgefüllt, die in der 2. Kreisliga spielt.

Die Damen 60-I des Holthausener Tennisvereins (HTV) um Mannschaftsführerin Annelie Dercks werden Meister der Westfalenliga, unterliegen folgend gegen Blau-Weiß Halle im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Regionalliga.

Dank und Anerkennung

Das Sozialkaufhaus „Kleidung und mehr“ an der Herrenstraße unterstützt aus Erlösen des Verkaufs mit 500 EUR Pro Integration gGmbH. – Die Eigentümergemeinschaft vom „Am Berge“ finanziert die Sanierung des Spielplatzes im Quartier.

Schüler der ehemaligen Klasse 10c der Realschule übernehmen mit der aufgelösten Klassenkasse die Patenschaft an der Rudhanda High School. Das Geld geht an Kubatana e.V.⁹⁾

Max Halupczok, Abiturient am Gymnasium Hohenlimburg, erhält 9.000 EUR zur Förderung seines Studiums durch die Arthur-Loose-Stiftung.

Die Kindertagesstätte „Purzelbaum“ an der Elseyer Straße feiert ihren 20. Geburtstag. Zuvor war am Standort die Gaststätte „Elseyer Stübchen“.

Aus dem Vereinsvermögen des ehemaligen Fördervereins des evangelischen Krankenhauses Elsey erhält die Realschule Hohenlimburg 3.000 EUR für die Anschaffung von Spielgeräten. Die Bezirksvertretung unterstützt diese Anschaffungen mit 1.000 EUR.

Franz Kersten wird für 45-jährige Treue im Kirchenchor der St. Bonifatius-Gemeinde geehrt.

Im Jahr seines 75-jährigen Bestehens feiert Jürgen Lollert ein besonderes Jubiläum: Er dirigiert die Hohenlimburger Akkordeonspieler seit Herbst 1977, 40 Jahre lang. Das Hohenlimburger Akkordeon-Orchester blickt im Jubiläumsjahr auf 51 Proben und 20 Konzerte zurück. Höhepunkte des Jubiläumsjahres waren zwei Konzerte in der Aula der Realschule. Vorsitzende des Orchesters ist Margit Buxhoidt.

Der Elseyer-Nahmer-Männerchor und MGV Harmonie treffen sich zum gemeinsamen Adventsingen in der reformierten Kirche. Das Benefiz-Konzert wird zugunsten der Rumänienhilfe durchgeführt.

Die Sparkassenstiftung für Hagen¹⁰⁾ spendet 8.000 EUR für den Ausbildungs- und Integrationsbetrieb gGmbH, Pro Integration, in Hohenlimburg.

Der Lions-Club Hagen-Mark spendet 1.500 EUR für die Anschaffung eines Schaukel-Systems im Haus Berchum der Evangelischen Stiftung Volmarstein.

„Theater Alternativ“ um Wolfgang Schirmer beschenkt die katholischen Kindergärten Im

Weinhof und Arche Noah am Neuen Kronnacken mit insgesamt 700 EUR.

Eine Spendenbox des Friseursalons Rüschen-schmidt in Berchum wird für eine Spende an das „Ronald-McDonald-Haus“¹¹⁾ in Berlin-Buch genutzt.

Die Advent-Tombola des Gartencenters Augsburg führt zu Einnahmen von 1.500 EUR, die die Stiftung Deutsche Krebshilfe erhält.

Das Kaltwalzwerk Huesecken Wire GmbH spendet 2.000 EUR an die Suppenküche Hagen e.V.¹²⁾

ThyssenKrupp Hohenlimburg GmbH verzichtet auf Weihnachtspräsente für Kunden und spendet stattdessen 5.000 EUR an den Verein „Frauen helfen Frauen – Frauenhausinitiative Hagen e.V.“¹³⁾

Das Unternehmen Raziol Zibulla & Sohn GmbH aus Letmathe spendet jeweils 500 EUR an die Berchumer Elterninitiative „Die kleinen Strolche“ und an die Grundschule Berchum.

Personelles

Uwe Geschwind ist neuer Geschäftsführer von Pro Integration gGmbH. Der ehemalige Bereichsleiter „Personal“ des Kaltwalzunternehmens C. D. Wälzholz löst den langjährigen Geschäftsführer Gerd Woeste ab, der dem Vorstand weiterhin erhalten bleibt. Gerd Woeste hatte zunächst die Geschäfte gemeinsam mit der am 26. Dezember 2017 verstorbenen Gründerin Inge Wälzholz-Junius geleitet, nach deren Ausscheiden alleinig. Der Ausbildungsbetrieb für junge Menschen mit Handicap und Langzeitarbeitslose qualifiziert regelmäßig bis zu 20 Menschen für den ersten Arbeitsmarkt – seit seiner Gründung im Jahr 1982.

Der Berchumer Kirchmeister Wilfried Mann wird nach 25-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Pfarrer Bend Neuser verlässt die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hohenlimburg und findet eine neue Herausforderung im Gemeindebezirk Süd in Hemer.

Jan Vesper ist neuer Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Hohenlimburg und wird Nachfolger von Monika Schlößer. Dem Ortsverband gehören rund 20 Mitglieder an.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen Sandra Krüger und Simone Krüger werden verabschiedet. Die Leitung der Jugendeinrichtung im Paul-Gerhardt-Haus in Reh übernehmen Jennifer Müller, Jennifer Stewen und Benjamin Firouzhat. Träger der Einrichtung ist das Evangelische Jugendreferat Iserlohn; es steht allen Kindern und Jugendlichen offen – unabhängig von der Glaubenszugehörigkeit oder Nationalität.

Die Bezirksverwaltungsstelle im Rathaus Hohenlimburg leitet Karin Bekaam, die zudem Geschäftsführerin der Bezirksvertretung ist. Neue Schriftführerin der Bezirksvertretung ist Sonja Oschmann; Ilona Schramm ist Assistentin für besondere Aufgaben.

Trauer

Im Alter von 86 Jahren verstirbt am 10. November 2017 der Ehrenvorsitzende der Bürgervereinigung zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit Hohenlimburgs, Heinz Platte.

Am 26. Dezember verstirbt im Alter von 84 Jahren Inge Wälzholz-Junius. Sie war im Jahr 1982 Gründerin und später langjährige Vorsitzende von Pro Integration gGmbH, des Ausbildungs- und Integrationsbetriebes in Hohenlimburg. Pro-I bildet lernbehinderte

Jugendliche aus und vermittelt sie folgend in den ersten Arbeitsmarkt. Eine Pro Integrations-Gärtnereiwerkstatt gründete sie ferner auf der Insel Mainau. Sie war Vorsitzende des Stiftungsrates der Unternehmensgruppe C.D. Wälzholz. Die Ehefrau von Hans Martin Wälzholz-Junius (†) war Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.

1) <http://www.stolpersteine.eu/start/>
(abgerufen am 22. Februar 2018)

2) <https://www.grandcityproperty.de/>
(abgerufen am 19. Februar 2018)

3) https://de.wikipedia.org/wiki/Konsumgenossenschaft_Vorw%C3%A4rts-Befreiung (abgerufen am 19. Februar 2018).

4) <http://www.meier-und-partner.de/partner.html>
(abgerufen am 19. Februar 2018)

5) <https://www.qualimbu.de/> (abgerufen am 22. Februar 2018)

6) http://www.pflegeheim-wohlbehagen.de/wohlbehagen_schlossberg.php (abgerufen am 22. Februar 2018)

7) <https://www.diakonie-mark-ruhr.de/unterstuetzung-und-beratung/luthers-waschsalon/> (abgerufen am 19. Februar 2018)

8) <http://www.masters-gym.de/index.php/ikbo>
(abgerufen am 15. Februar 2018)

9) KUBATANA ist ein Wort aus der Sprache der größten Bevölkerungsgruppe in Zimbabwe, Shona, und bedeutet „Zusammenarbeit“. Die Aufgabe des Vereins ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Realschule Hohenlimburg und der Rudhanda High School zu vertiefen. Textquelle: <https://deutsch-simbabwische-gesellschaft.de/Live/index.php/26-kubatana-e-v> (abgerufen am 12. Februar 2018)

10) <http://www.sparkassenstiftungen.de/home/>
(abgerufen am 21. Februar 2018)

11) <https://www.mcdonalds-kinderhilfe.org/wie-wir-helfen/ronald-mcdonald-haeuser/berlin-buch/unser-haus/>
(abgerufen am 21. Februar 2018)

12) <http://www.suppenkueche-hagen.de/>
(abgerufen am 19. Februar 2018)

13) <http://www.frauenberatung-hagen.de/frauenberatung/>
(abgerufen am 19. Februar 2018)